



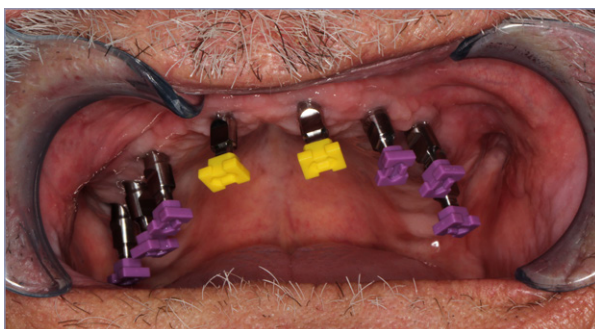
Der VITAPAN EXCELL® für festsitzende Implantatbrücken auf zahnlosen Kiefern

ZTM Maximilian Götsch, Ravensburg, Deutschland

Festsitzende Implantatbrücken auf dem zahnlosen Kiefer sind auch für Konfektionszähne eine echte Herausforderung. Da die kraftabsorbierende Eigenschaft des Zahnhalteapparats bei den starr im Knochen verankerten Implantaten fehlt, wirken auf diese wesentlich höhere Kräfte. Die Konfektionszähne müssen aufgrund der darunter liegenden Gerüststruktur zusätzlich oft stark ausgeschliffen werden und trotzdem stabil und gleichzeitig farbtreu bleiben. Die Frontzahngarnitur VITAPAN

EXCELL und alle anderen VITA Premiumzähne werden aus hochvernetztem VITA MRP-Komposit (Microfiller Reinforced Polymermatrix) gefertigt, das bei den stärker einwirkenden Kräften auf Implantatarbeiten eine hohe Abrasionsstabilität erwarten lässt.¹ Im folgenden Fallbericht zeigt Zahntechnikermeister Maximilian Götsch (Ravensburg, Deutschland), wie mit dem VITAPAN EXCELL robuste und hochästhetische Implantatprothetik entsteht.

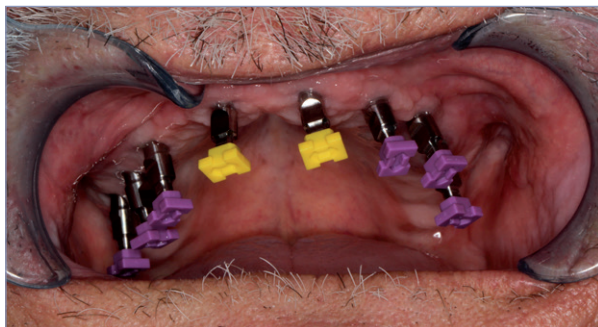
Ausgangssituation vs. finales Ergebnis



¹Universität Regensburg, Prof. Dr. M. Rosentritt, Testreport No. 280_2, Bericht 11/15; Veröffentlichung in Tech.-Wiss. Dokumentation VITA Prothesenzähne, abrufbar via www.vita-zahnfabrik.com/prosthetics

Der klinische Fall

Ein 68-jähriger Patient war mit Interimsprothesen versorgt worden. Nach einem Jahr wünschte er sich nun eine fest-sitzende, gaumenfreie und grazile Versorgung auf Implantaten. Als Basis für die neue Implantatprothetik konnten die beiden Interimsprothesen herangezogen werden, da der Patient funktionell einwandfrei mit diesen zurechtkam. Lediglich die Funktionsränder und der bedeckte Gaumen störten ihn. Für ein DVT wurden die Interimsversorgungen daher zu Röntgen-



Auf die eingeeilten Implantate wurden Analoga aufgeschraubt und auf diese Abformkappen positioniert.

schablonen modifiziert. Im Rahmen eines Backward-Planning auf der Grundlage dieser dreidimensionalen Diagnostik konnten die Implantate virtuell im Knochen gesetzt und auf dieser Basis eine Bohrschablone hergestellt werden. Nach Insertion und Einheilung der Implantate wurden Fixationsabformungen genommen und Meistermodelle hergestellt, die mit Hilfe der registrierten Interimsprothesen patientengerecht artikuliert wurden.



Die Fixationsabformungen erfolgten im Ober und Unterkiefer mit geschlossenem Löffel.

Das natürliche Set-up

In Absprache mit dem Patienten wurde der VITAPAN EXCELL in der passenden Form und der Farbe A2 ausgewählt. Die Morphologie nach dem ästhetischen Regelwerk, die natürliche Oberflächentextur und die anatomische Schichtung geben dem Konfektionszahn ein lebendiges Erscheinungsbild. Für den Seitenzahnbereich wurde der VITA PHYSIODENS in A2

ausgewählt, um eine schnelle und eindeutige zentrische Verzahnung zu erreichen. Der Patient wünschte sich eine individuelle und keine gerade Positionierung der Frontzähne. Bei der klinischen Einprobe konnten Okklusion, Phonetik und auch die Ästhetik final überprüft werden.



Die Aufstellung in Wachs erfolgte mit dem VITAPAN EXCELL Anterior...



... und dem VITA PHYSIODENS Posterior.



Der VITA PHYSIODENS ermöglichte im Seitenzahnbereich eine effiziente Aufstellung.



Der verschachtelt aufgestellte VITAPAN EXCELL zeigt im Auflicht seine natürliche Oberflächentextur und Morphologie.



Die Wachsufstellung bei der klinischen Einprobe im Patientenmund.



Funktion, Mimik, Phonetik und Ästhetik wurden penibel am Patienten geprüft.



In der Ruheschwebelage wurde ein unharmonischer Verlauf der Inzisalkanten deutlich.

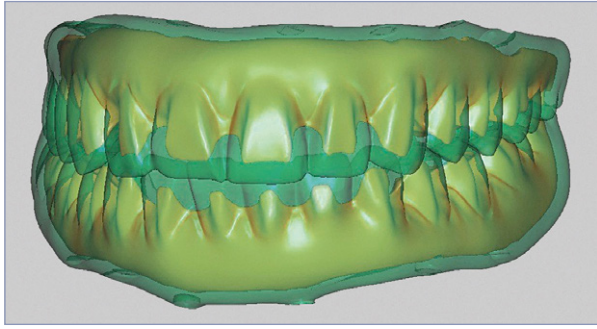


Der Inzisale Überschuss an 12 und 22 wurde markiert, um entsprechende Änderungen vorzunehmen zu können.

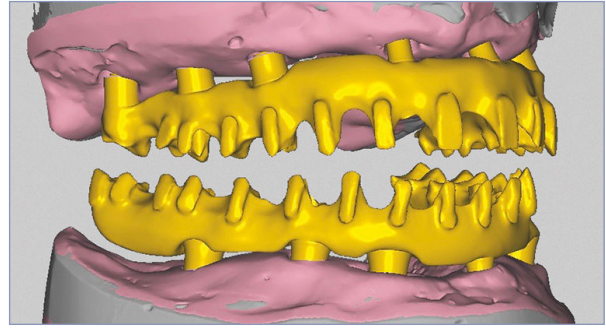
Gerüststruktur im digitalen Workflow

Die optimierte Aufstellung und die Meistermodelle wurden nun einzeln und in Artikulation gescannt (IScan D104i, Imetric, Courgenay, Schweiz). In der CAD-Software (Exocad, Darmstadt, Deutschland) wurden die Set-ups in einem ersten Schritt ganzheitlich virtuell geschrumpft, um eine anatomisch unterstützte und dimensionsgerechte Struktur zu erhalten, aus der das Gerüst sukzessive konstruiert wurde. Das Gerüst

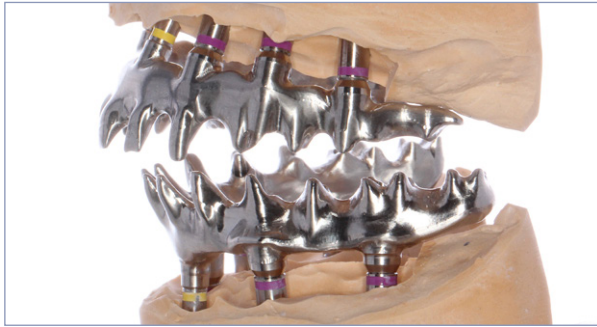
wurde aus einer NEM-Ronde CAD/CAM-gestützt gefertigt (Millhouse, Wallau, Deutschland). Über Silikonschlüssel konnten die Konfektionszähne in Wachs auf die Gerüststrukturen übertragen werden. Im Rahmen der Wachsmodellation wurden die Zähne im zervikalen Bereich morphologisch verlängert und die Alveolarfortsätze ausgeformt. Die Dublierung der Situation erfolgte mit Knetsilikon.



Das Set-up wurde in der CAD-Software geschrumpft, um ein anatomisch reduziertes Gerüst konstruieren zu können.



Die kontrolliert geschrumpften Gerüststrukturen harmonisierten prothetisch mit dem Set-up.



Die Gerüststrukturen saßen vor der klinischen Einprobe spannungsfrei auf den Meistermodellen.

Abgestimmtes Materialsystem

Nach Ausbrühen, Reinigung und Konditionierung wurden die Konfektionszähne mit Sekundenkleber im Dublierschlüssel fixiert und basal-zervikal der Haftvermittler VITACOLL aufgetragen. Daraufhin folgte die Repositionierung der Silikonmatrize auf dem Meistermodell. Das zahnfarbene Kaltpolymerisat VITA VM CC A2 konnte anschließend über eine retrale Öffnung injiziert werden. Nach Abnahme des Schlüssels zeigte

sich die Farbtreue zwischen homogen ausgeformtem Kaltpolymerisat und Konfektionszähnen. Nach der Ausarbeitung wurde das gingivale Erscheinungsbild des Patienten mit dem fließfähigen lichthärtenden Verblendkomposit VITA VM LC flow vestibulär reproduziert. Das Finishing erfolgte mit feinen Diamantinstrumenten, feinem Bims und abschließend mit Diamantpolierpaste.



Über Silikon Schlüssel wurde die Aufstellung auf die Gerüste übertragen und die Basis mit Wachs ausmodelliert.



Über einen retralen Zugang in der Silikonmatrix konnte das zahnfarbene Kaltpolymerisat VITACOLL CC injiziert werden.



Die polymerisierte Basis konnte anschließend ausgearbeitet werden.



Die mukogingivalen Anteile wurden vestibulär mit dem Verblendkomposit VITA VM LC *flow* individualisiert.



Die natürliche Morphologie und Oberflächentextur der Oberkieferinzisiven im Auflicht.



Die verspielte Aufstellung und der individuelle gingivale Verlauf sorgen für Natürlichkeit.



Die fertige Rehabilitation mit aufgeschraubten Implantatanaloga war sehr grazil.



Die geringe basale Auflagefläche gewährleistet eine gute Reinigung um die Implantate.

Kontrollierte Hochästhetik

Da die Aufstellung dem Patienten schon bekannt war, fühlte er sich gleich sichtlich wohl mit seinem neuen Erscheinungsbild. Unter der breiten Farb- und Formenauswahl des VITAPAN EXCELL waren die passenden Zähne gefunden worden und gaben dem Patienten sein altersgerechtes und natürliches Lächeln zurück. Trotz der Anpassung an die Gerüststrukturen



Bei leichter Öffnung zeigte sich final ein harmonischer Verlauf der Inzisalkanten.

blieben die Konfektionszähne absolut farbtreu. Der chemisch und farblich aufeinander abgestimmte Materialmix aus Konfektionszähnen, Kaltpolymerisat und Verblendkomposit hatte im Rahmen der manuellen Fertigung kontrolliert und verlässlich zu einem hochästhetischen Ergebnis geführt.



Auch in der Ruheschwebe war ein optimales Zusammenspiel zwischen Lippenverlauf und Inzisalkanten gegeben.

Den Fallbericht finden Sie auch in QZ ZT 1/18:
<https://www.quintessence-publishing.com>



Weitere Informationen und Fallberichte auf:
https://www.vita-zahnfabrik.com/VITAPAN_EXCELL



VITA® und benannte VITA-Produkte sind eingetragene Marken der VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG, Bad Säckingen, Deutschland.

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.

VITA Zahnfabrik
H. Rauter GmbH & Co. KG
Spitalgasse 3
79713 Bad Säckingen
www.vita-zahnfabrik.com

VITA